

## Abstract

**Titel:** **DIE E-HEALTH-LANDSCHAFT DER SCHWEIZ**  
– IST-ANALYSE IM KONTEXT DER STRATEGIEFINDUNG EINES  
FÜHRENDEN SCHWEIZER SOFTWAREHERSTELLERS

**Kurzzusammenfassung:** Die Veränderungen im Gesundheitswesen stellen alle Beteiligten vor grosse Herausforderungen. Wie kann das Gesundheitswesen den sich ständig ändernden Rahmenbedingungen gerecht werden? Wie können involvierte Akteure so miteinander vernetzt werden, dass ein einheitliches Ganzes entsteht? E-Health soll hier einen Lösungsbeitrag leisten. Eine grafische Übersicht der Stakeholder und Themen sowie ein einfaches Prozessmodell sollen Erkenntnisse darüber liefern, welche Prozesse für einen Softwarehersteller von besonderem Interesse sind und strategische Bedeutung erlangen.

**Autor:** Andreas Breitenmoser

**Herausgeber/-in:** Dr. Edith Maier

**Publikationsformat:**  BATH  
 MATH  
 Semesterarbeit  
 Forschungsbericht  
 Anderes

**Veröffentlichung (Jahr):** 2010

**Sprache:** Deutsch

**Zitation:** Breitenmoser, A. (2010). *Die E-Health-Landschaft der Schweiz – Ist-Analyse im Kontext der Strategiefindung eines führenden Schweizer Softwareherstellers* FHS St.Gallen – Fachhochschule St.Gallen: Bachelor Thesis.

**Schlagwörter (Tags):** Volkswirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Strategisches Management, Prozessmanagement

**Ausgangslage:** Das Schweizer Gesundheitswesen befindet sich in einem ständigen Wandel, doch heutzutage ist die Aufbruchsstimmung mehr denn je zu spüren. Technologische Innovationen, neuste Behandlungsmethoden sowie die zunehmende Mobilität der Gesellschaft stellen Wirtschaft und Politik vor eine grosse Herausforderung. Wie kann das Gesundheitswesen den sich ständig ändernden Rahmenbedingungen gerecht werden? Wie können die involvierten Akteure so miteinander vernetzt werden, dass ein einheitliches Ganzes entsteht? Welche Rolle wird einem führenden Softwareentwickler in der Gesundheitsbranche, in dieser hochvernetzten Struktur zuteil? Die vorliegende Arbeit soll Antworten auf Fragen in diesem Kontext liefern, Aspekte der bisherigen Entwicklung im Bereich E-Health resümieren und zukünftige Potentiale herausarbeiten.

**Ziel:** Die vorliegende Arbeit zielt vor allem darauf ab, eine breite Wissensbasis über das Thema E-Health zu schaffen und die involvierten Organisationen, deren kontinuierlichen Einfluss auf den Markt und die daraus resultierende stetigen Veränderungen der E-Health-Prozessstruktur als vernetztes Problem übersichtlich darzustellen. Die Akteure dieses Marktes sollen ersichtlich werden und Informationen zu diesen beschafft werden, wobei vor allem Aspekte fokussiert werden, die für den Auftraggeber relevant sind.

**Methodisch:** Es muss eine Methode gewählt werden, die allen Ansprüchen gerecht werden kann: Einerseits soll ein Format gewählt werden, welches sicherstellt, dass die grosse Datenmenge mit all ihrer Komplexität dargestellt werden kann, andererseits gibt es hohe Ansprüche an Klarheit und Übersichtlichkeit. Um beiden Ansprüchen gerecht zu werden, wurden die Daten mit der Software MindManager 8 dargestellt. Dieses Programm erlaubt nicht nur eine übersichtliche Strukturierung der Daten, sondern weiterhin das Hinzufügen vieler Detailinformationen, die fakultativ aufgerufen werden können.

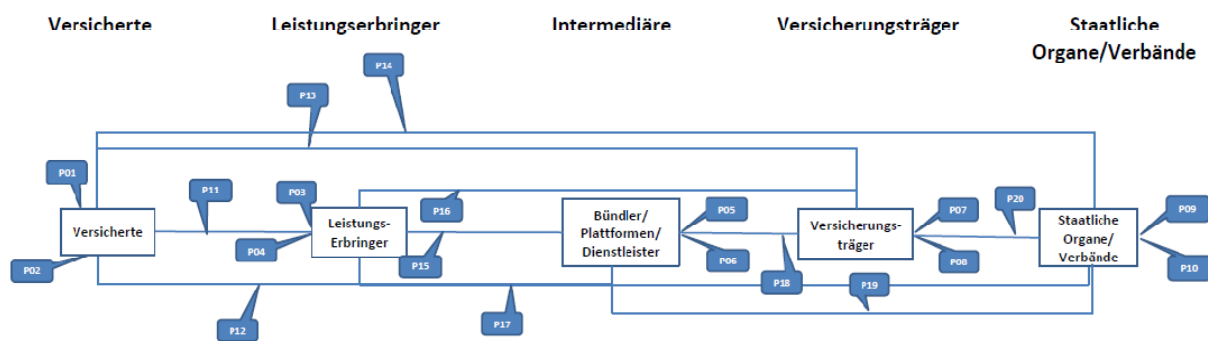
**Erkenntnisse:** Die E-Health-Landschaft der Schweiz ist momentan geprägt von unsicheren Rahmenbedingungen. Da man sich auf politischer Ebene noch nicht auf die gesetzlichen Grundlagen für E-Health einigen konnte, warten viele Akteure aus der Industrie noch mit Investitionen in diesem Bereich. Durch die noch nicht abgeschlossenen Verhandlungen in den parlamentarischen Räten, schweben mit der Managed Care Vorlage und der Initiative für eine Einheitskasse zudem noch zwei Veränderung im Raum, welche noch erheblichen Einfluss auf die Prozesse der Krankenversicherer und die Struktur möglicher Vernetzungen mit Leistungserbringern haben könnten. Dennoch haben einige Kantone bereits mit der Planung eigener E-Health-Projekte begonnen; dies zeigt den starken Willen nach Veränderung – das Schweizer Gesundheitswesen befindet sich bereits im Transformationsprozess. Zukünftig wird E-Health hohe Anforderungen an die vom

Auftraggeber entwickelten Softwarelösungen stellen. Um den bisherigen, erfolgreichen Weg weiter beschreiten

zu können muss, man sich intensiv mit dem Umfeld befassen und vermehrt proaktiv handeln, sodass Trends und Veränderungen möglichst früh erkannt werden können.

### Das Prozessmodell

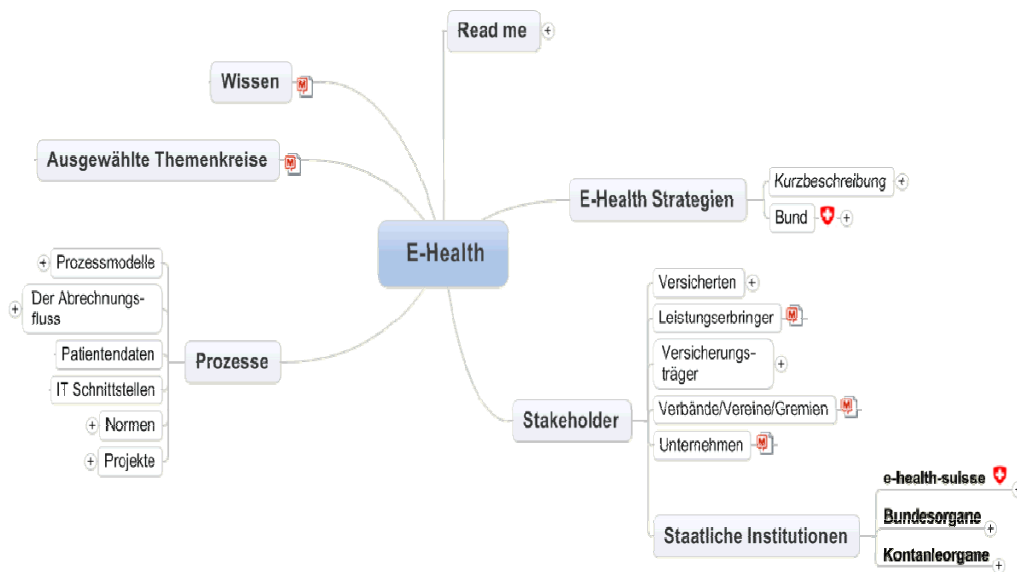
Da Investitionen sich nicht immer im gleichen Prozessschritt auszahlen, in dem sie getätigt werden, müssten sich die Stakeholder auch über eine Weitergabe der Kosteneinsparungen, respektive einer Unterstützung der Investitionen einigen. Dies gilt im Besondern auch für die monetären Ströme und betrifft somit auch die Kunden des Auftraggebers. Das Prozessmodell zeigt in einer stark vereinfachten Form alle Prozesse im Gesundheitswesen und dient dazu, die Akteure mit ihren Prozessen zu verknüpfen. Im Weiteren bildet es die Grundlage für die Prozessanalyse.



**Abbildung 7: Prozesskarte (Quelle: Eigene Darstellung)**

### Die Übersicht

Die im Auftrag definierte breite Wissensbasis führt zu einer Vielzahl von differenzierten Formen von Themen. Der unten bildlich dargestellte Auszug aus der als Mindmap konzipierten Übersicht, hält das Wissen über Themen, Unternehmen, Strategien und Prozesse in seinem Ist-Zustand fest und ist dennoch durch die Vernetzung mit dem World Wide Web immer auf dem aktuellsten Stand. Diese Übersicht soll der Unternehmung helfen, sich beim Thema E-Health auf der richtigen Höhe zu bewegen, um wichtige Entwicklungen frühestmöglich zu erkennen und darauf reagieren zu können.



**Abbildung 6: Übersicht Mind Maps (Quelle: Eigene Darstellung)**

### Konsequenzen für den Auftraggeber

Die Entwicklungen dieses Marktes und Optimierung der Prozesse in seinem Umfeld führen zu neuen Lösungsansätzen, Methoden und Strategien. Dies stellt nicht nur eine grosse wirtschaftliche Herausforderung, sondern auch eine grosse Chance dar, die das Potential besitzt, das für die Gesellschaft wichtigste Gut – die Gesundheit – in anspruchsvoller Weise zu koordinieren, zu optimieren und zu schützen. Diesem politischen Aspekt gilt es, im Gesundheitswesen Rechnung zu tragen. Für einen Softwareanbieter ist Loyalität gegenüber dem Kunden oder Neutralität zwischen den Kunden ein wichtiger Faktor. Eine zu starke Exponierung in diesem hochpolitischen Umfeld, kann den Verlust von vorhandenem Vertrauen und Sympathien zur Folge haben. Um die Vernetzung der Partner voranzutreiben und zu unterstützen, braucht es leistungsfähige und moderne Informationssysteme. Zentraler Bestandteil dieser Systeme, ist die Software, welche die riesigen Mengen an Daten intelligent verarbeiten muss. Welche Chancen sich für das Unternehmen in diesem Markt bieten, ist abhängig von den verfügbaren Ressourcen und der Risikobereitschaft der Unternehmung.

Die Herausforderung für den Auftraggeber wird es sein, sich eingehend mit den sich ändernden Rahmenbedingungen vertraut zu machen und innovative Lösungsansätze für die sich ändernden Leistungsansprüche zu liefern. Hierbei geht es im Besonderen darum, dem Kunden eine Prozessausweitung zu ermöglichen und strategisch wichtige Prozesse im E-Health-Umfeld durch eigene Module abzudecken. Im speziellen wird im Bereich der Unterstützung von Intermediären und deren Vernetzung mit Versicherten ein strategischer Entscheid gefordert: Soll diese Unterstützung durch das Unternehmen selbst realisiert werden, oder werden auf lange Sicht Drittanbieter in diese komplexen Prozesse mit

eingebunden? Auch die Unterstützung des Versicherten in Form von Onlineportalen wird in naher Zukunft ein Thema bei den Krankenkassen.

E-Health wird die Schweizer Gesundheitsbranche noch einige Zeit beschäftigen. Als aktiver Akteur in dieser Branche, wird auch der Auftraggeber sich zukünftig mit dem Thema E-Health auseinandersetzen, da die Veränderungen, die dadurch hervorgerufen werden, das Kerngeschäft der Unternehmung in ausgeprägtem Masse betreffen werden.

Wie sich die Prozesse in den kommenden Jahren entwickeln werden, in welchem Ausmass die Akteure zur Kooperation bereit sind und wie die Gesellschaft auf das innovative E-Health-System reagieren wird, bleibt abzuwarten. Eines jedoch ist bereits zum jetzigen Zeitpunkt erkennbar: E-Health wird das Schweizer Gesundheitswesen in den nächsten Jahren entscheidend mitgestalten.